

# Ein Pionier der Lüneburger Museumsszene

Vor 200 Jahren wurde der Pädagoge Dr. Friedrich Kohlrausch geboren

lz **Lüneburg**. Friedrich Kohlrausch war Rektor des Johanneums, Mitbegründer des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg, und in seiner Wirkungszeit entstand das erste Museum für Lüneburg an der Wandrahmstraße. Morgen, am 4. November, jährt sich der Geburtstag von Dr. Friedrich Ernst Wolf Kohlrausch zum 200. Mal.

Im März 1851 verbreitete Kohlrausch eine Aufforderung zur Bildung eines naturwissenschaftlichen Vereins, der zum Zwecke haben sollte, die naturwissenschaftlichen Kenntnisse und Forschungen zu fördern. Am 30. März 1851 wurde der Verein gegründet. Dessen Statuten sollte eine gewählte Kommission von fünf Mitgliedern ausarbeiten, darunter war auch Kohlrausch. Somit kann er als Gründungsvater des Naturwissenschaftlichen Vereins bezeichnet werden.

Von 1887 bis 1895 hielt er den Vorsitz inne. Sein besonderes Engagement galt der Ver-



**Dr. Friedrich Kohlrausch, Bildnis aus einer Festschrift des Jahres 1906.** Foto: museum

mittlung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in jener Zeit ständig neuer Entdeckungen. Kohlrausch war auch Sammler und begeisterter Archivar der

naturkundlichen Sammlungen. Er vertrat den Verein als Vorsitzender in der Zeit, als der erste Museumsneubau an der Wandrahmstraße in Lüneburg entstand. Hier fanden die kulturhistorische und die naturkundlichen Sammlungen in Lüneburg eine erste gemeinsame Heimstatt. So war Kohlrausch aktiv beteiligt an der Begründung einer Entwicklung, die zwischenzeitlich unterbrochen war, aber nun – rund 120 Jahre später – aktuell durch die Gründung der Museumsstiftung Lüneburg und den Bau des neuen Museums Lüneburg neu belebt wird.

Auf dem Gebiet der heimatischen Naturkunde engagierte sich Friedrich Kohlrausch auf verschiedenen Wissensgebieten. Über mehr als 40 Jahre beobachtete und notierte er die meteorologischen Verhältnisse von Lüneburg und veröffentlichte die Ergebnisse. Für die Fauna und vor allem die Ornithologie von besonderer Bedeutung war die im Jahre 1861

gemeinsam von Kohlrausch und Heinrich Steinvorth veröffentlichte Arbeit „Beiträge zur Naturkunde des Fürstentums Lüneburg“, die erstmals für diesen Raum ein Verzeichnis der bis dahin bekannten Wirbeltiere enthielt, darunter auch 194 Vogelarten. Dieses Werk war Grundlage für spätere faunistische und avifaunistische Publikationen von Heinrich Krohn („Notizen zur Ornis der Lüneburger Heide“, 1904, und „Die Vögel der Lüneburger Elbniederung“, 1910) sowie von Hermann Löns („Die Wirbeltiere der Lüneburger Heide“, 1907).

Friedrich Kohlrausch wurde als Sohn des späteren General-Schuldirektors für das Königreich Hannover, Heinrich Friedrich Theodor Kohlrausch, am 4. November 1812 in Barmen geboren. Er kam 1839 an die Ritterakademie nach Lüneburg und wechselte 1841 zum Johanneum, dem er bis zu seiner Pensionierung 1889 treu blieb. Kohlrausch starb am 18. August 1895.